



Sommerfest

Sonntag, 23. Juli 2017

„Viele Besucher, was Gutes zum Essen, eine zünftige Musik und dazu das entsprechende Wetter, dann passt es“. Diese Devise hatten die Verantwortlichen der Alpenvereinssektion Kaufering im Auge, als sie das diesjährige Sommerfest planten und vorbereiteten.



Zahlreich helfende Hände trugen dazu bei, das Gelände rund um das



Vereinsheim in ein heimeliges Feierareal umzuwandeln. Jetzt kam es nur noch auf Petrus an. Die Prognosen waren nicht so toll und erforderten Geduld und Zuversicht. Pünktlich zum Start kam dann doch der Guss von oben,

der aber Gott sei Dank nicht lange anhielt und nicht zu üppig ausfiel und der einzige Störfall für den ganzen Tag über blieb. Schnell waren Tische und Bänke wieder trocken gemacht und das Fest konnte beginnen. Zug um Zug füllte sich das Gelände mit Besuchern.



Adolf Rubenwolf und Simon Niebler sorgten mit ihren Instrumenten und mit ihrem Gesang für beste Stimmung und Feierlaune. Der „Master off Barbecue“, Rainer Magg,

hatte wieder einige Schmankerl vom Grill zu bieten, die mit deftigen Salaten oder einfach in der Semmel serviert wurden.



Später, zur Kaffeezeit, gab es noch ein reichhaltiges und schmackhaftes Kuchenbüfett, das viele fleißige Kuchenbäckerinnen spendeten, zu bestaunen und zu genießen und das bis zum Ende der Veranstaltung restlos abgeräumt war.

Aber auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. Neben der kleinen Kletterwand am Vereinsheim, sorgten noch eine Boulderscheibe und eine Hüpfburg, gerade bei der Jugend, für Action. Und auch die Feuerwehr,



die mit zwei Fahrzeugen anrückte, ihre Technik und Ausstattung präsentierte und dabei Werbung in eigener Sache betrieb, erzeugte regen Zuspruch bei Jung und Alt.



Sichtlich erfreut zeigte sich der Vorsitzende, Helmut Hohenadl, über den Verlauf der Veranstaltung. Er dankte allen Machern und engagierten Helfern für ihren Einsatz und bemerkte dazu: „Der größte Lohn und die höchste Anerkennung die wir erhalten konnten, ist der Ausspruch der meisten Gäste, den sie beim Verlassen der

Veranstaltung von sich gaben und der lautete ganz einfach:
schee wars!“

